UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Vollständiges Marburger Gesangbuch

Luther, Martin

Marburg, 1750

CCCC. 400. Joh. Georg. Albinus. Der dem Leben vorgezogene Tod.

urn:nbn:de:hbz:466:1-51092

Visual Library

6. Ach HErre GOtt, mein kreutz und noth Ertrag ich mit gedult:,: Und bitt dich, liebes Jesulein, Wollst mir verzeihn mein schuld, Und mich nehmen zu gnaden an, Gefaßten zorn setz wett hindan, Du edler ehren-preiß.

7. Ach! sieh doch an die höchste flamm, JEsu, du könig mild:,: Angst schlägt über mein haupt zusamm, Und mich verzehren will: Mein hertz glüt wie ein glüender stein, Und ist bekleidt mit angst und pein, Ach hilff mir doch davon.

8. Kein freud ich in der welt mehr hab, Verlassen will ich sie:,: All meine freund gesegnen nun, Es muß geschieden seyn, Darum will ich jetzt lassen ab, Zurichten mir ein traurigs grab, Darinn mein leib ruh hat.

9. Gesegn euch GOtt, stern, sonn und mond, Deßgleichen laub und gras:,: Und alles auf der erden grund, Und was der himel schleust. Ich b'fehl mich nun dem schutz-herrn mein, Mit allen lieben engelein, Ade zu guter nacht.

CCCC. 400.

Joh. Georg. Albinus.

Der dem Leben vorgezogene Tod.

ALle menschen müssen sterben, Alles fleisch vergeht wie heu:,: Was da lebet muß verderben, Soll es anders werden neu. Dieser leib, der muß verwesen, Wann er anders soll genesen Der so grossen herrlichkeit, Die den frommen ist bereit.

2. Drum so will ich dieses leben, Weil es mei-

meinem GOTT be-
liebt :,: Gern und wil-
lig von mir geben, Bin
darüber nicht betrübt.
Dann in meines JEsu
wunden Hab ich nun
erlösung funden, Und
mein trost in todesnoth
Ist des HErren JEsu
tod.

3. JEsus ist für mich
gestorben, Und sein
tod ist mein gewinn :,:
Er hat mir das heyl er-
worben, Drum fahr
ich mit freuden hin:
Hin aus diesem weltge-
tümmel, In den schö-
nen GOttes-himmel,
Da ich werde allezeit
Schauen die dreyfal-
tigkeit.

4. Da wird seyn das
freuden-leben, Da viel
tausend seelen schon :,:
Seynd mit himmels-
glantz umgeben, Die-
nen GOtt für seinem
thron, Da die Sera-
phinen prangen, Und
das hohe lied anfangen:
Heilig, heilig, heilig
heist GOtt der vatter,
sohn und geist.

5. Da die patriarchen
wohnen, Die prophe-
ten allzumahl :,: Wo
auf ihren ehren-thro-
nen Sitzet die gezwölf-
te zahl: Wo in so viel
tausend jahren, Alle
vätter hingefahren, Da
wir unserm GOTT zu
ehrn Ewig Alleluja
hörn.

6. O Jerusalem, du
schöne, Ach wie helle
gläntzest du :,: Ach wie
liebliche lob-gethöne
Hört man da in sanf-
ter ruh. O der grossen
freud und wonne, Je-
tzo gehet auf die sonne,
Jetzo gehet an der tag,
Der kein ende nehmen
mag.

7. Ach! ich habe schon
erblicket Alle diese herr-
lich-

lichkeit:,: Jetzo werd ich schön geschmücket, Mit dem weissen himmels-kleid, Und der güldnen ehren-krone, Stehe da für Gottes throne, Schaue solche freuden an, Die ich nicht beschreiben kan.

8. Hier will ich nun ewig wohnen, Liebstes hertz zu guter nacht:,: Eure treu wird GOtt belohnen, Die ihr habt an mir verbracht. Liebsten kinder und verwandten, Schwäger, nachbarn und bekannten, Lebet wohl zu guter nacht, GOTT sey lob, es ist vollbracht.

CCCCI. 401.

Joh. Saubertus.

Der zum sterben willige Christ.

ACh wie sehnlich wart ich der zeit, Wann du, HErr kommen wirst, Und mich aus diesem hertzenleyd Zu dir in himel führst.

2. Hie ist mein leib der kranckheit voll, Bis er komt in den tod! Dort aber wirst dus machen wohl, Daß er sey ohne noth.

3. Hie legt man den leib in die erd, Die würmer ihn verzehrn: Dort aber wird er schön verklärt, Durch dich, als wie die stern.

4. Hie fehlts der seel an dem verstand, Ihr wissen stückwerck ist, Dort wirst du in dem vatterland, Geben weißheit ohn list.

5. Hie bin ich mit der sünd befleckt, Muß streitn mit fleisch und blut, Dort wird es alls seyn weg gelegt, Bey dir, du höchstes guth.

6. Hie muß ich sehn was eitel ist, Die welt und ihren pracht, Dort aber werd ich dich, HErr Christ,